

Favoriten  Zeitungsansicht Drucken Schliessen

Lokales

## **Ausbau der B 61 steht oben auf der Agenda**

### **Verkehr: Die Landesregierung stellt den Masterplan zum Fernstraßenausbau vor**

Kreis Gütersloh (nw). "Endlich kommt Bewegung in den so lange überfälligen Ausbau der Fernstraßen in unseren beiden Wahlkreisen." Die CDU-Landtagsabgeordneten André Kuper und Raphael Tigges sind zufrieden mit dem aktuell vorgestellten Masterplan zum Fernstraßenausbau. In dem Papier finden sich auch die Problemverbindungen B 64, Ortsumgehung Herzebrock-Clarholz sowie die B 61 zwischen Rheda-Wiedenbrück und Gütersloh beziehungsweise zwischen Bielefeld und Gütersloh. "Hier soll es endlich weitergehen", werden die Politiker in einer Mitteilung zitiert.

Der Fernstraßenbedarfsplan 2030 der Landesregierung trage dem Umstand Rechnung, dass insbesondere auch im ländlichen Raum Fernverbindungen im Zuge des zunehmenden Pkw- und insbesondere des Lkw-Verkehrs ihre Kapazitätsgrenze schon überschritten hätten. "Die Straßen sind zu eng, zu klein, zu marode und der Belastung längst nicht mehr gewachsen", so Kuper. Wirtschaft und Gesellschaft bräuchten gleichermaßen die Modernisierung. Sowohl die Abschnitte an der B 61 wie auch die Ortsumgehung Herzebrock-Clarholz gehören zu den sogenannten "vordringlichen Bedarfen" und sind damit in der Prioritätenliste gleich hinter den Autobahnausbauten berücksichtigt.

© 2018 Neue Westfälische  
07 - Gütersloh, Mittwoch 17. Januar 2018